

## Barbara Auer liest Annette Kolb

Premiere für Reihe „Neu aufgeblättert“

**Erfurt.** Das Haus Dacheröden in Erfurt startet am Mittwoch eine neue Reihe. Mit „Neu aufgeblättert“ setzt die Herbstlese-Programmchefin Monika Rettig auf die Neugierde und Entdeckerlust der Literaturfreunde. Alle zwei, drei Monate sollen vergessene Autoren wiederentdeckt und bisher unveröffentlichte Texte beliebter Schriftsteller präsentiert werden. Zudem soll es auch um Aufsehen erregende Neuübersetzungen klassischer Texte gehen, kündigte Rettig an.

Zur Premiere der Reihe steht Annette Kolb (1870-1967) im Mittelpunkt. Ihr Werk gilt den wenigen Kennern als eigensinnig; von den ersten Prosaskizzen 1899 bis zu den letzten Einmischungen in zeitbezogene Debatten als 95-Jährige zeigte sich die Autorin stets als kritische Beobachterin. Für den Abend konnte Schauspielerinnen Barbara Auer als Vorleserin gewonnen werden. Ihr gelang mit der Hauptrolle in der Erich-Loest-Romanverfilmung „Nikolaikirche“ der Durchbruch. Sie war zudem unter anderem im ZDF-Dreiteiler „Krupp – Eine deutsche Familie“ und im ARD-Film „Mona kriegt ein Baby“ zu sehen.

Leben und Werk Annette Kolbs werden an diesem Abend von Hiltrud und Günter Häntzschel vorgestellt, den Herausgebern der neuen Edition der Werke Kolbs. Anwesend ist auch der Schriftsteller Albert von Schirnding, der Annette Kolb noch persönlich kannte.

► 6. Dezember, 20 Uhr, Haus Dacheröden, Anger 37, Karten für 10 Euro (ermäßigt 8) im Haus Dacheröden oder online unter [www.herbstlese.de](http://www.herbstlese.de)



Barbara Auer wird in Erfurt lesen. Archiv-Foto: Nadja Klier

## Führung und Vortrag zu Macke

**Erfurt.** Kuratorin Ina Ewerschultz führt am kommenden Dienstag, dem 5. Dezember, ab 15 Uhr im Erfurter Angermuseum durch die aktuelle Sonderausstellung „Helmuth Macke. Im Kreis seiner expressionistischen Künstlerfreunde“. Um 18 Uhr folgt ihr Vortrag unter der Überschrift „Im Kampf um die Kunst. Von Netzwerken und Netzwerkern im Expressionismus“. Der Eintritt ist an diesem ersten Dienstag im Monat frei.



## Winterleuchten verzaubert den Egapark

Den schönen Schein zum dritten Winterleuchten im Egapark können Besucher seit gestern genießen. All-

abendlich wird sich nun nach Sonnenuntergang im Egapark ein vielfarbiges Leuchten ausbreiten. Die

dritte Auflage der Illuminationsshow „Winterleuchten“ präsentiert viele neue Objekte und Formen. Geöffnet

ist Sonntag bis Donnerstag von 17 bis 20 Uhr sowie Freitag und Samstag bis 21 Uhr. Foto: Marco Schmidt

# Wenn die Hitze unerträglich wird und nachts nicht nachlässt

Forschungsprojekt an der Fachhochschule zu Strategien im Umgang mit dem Klimawandel

VON FRANK KARMMEYER

**Erfurt.** Mit dickem Schal um den Hals, mit kalten Füßen und Händen lässt sich angesichts frostiger Temperaturen aktuell von Tropennächten in Thüringen wohl nur träumen. Oder an wohlige Urlaubswärme denken. Da fällt das Argumentieren schwer, dass Nächte, in denen das Thermometer hierzulande nicht unter 20 Grad sinkt, auch gravierende gesundheitliche Probleme mit sich bringen und zum Alptraum werden können. Was aber tun, wenn die Hitzeperioden in unseren Breiten immer heftiger und länger zu werden drohen? Dazu wird aktuell am Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) der Fachhochschule Erfurt geforscht.

Projektleiterin ist Professorin Dr.-Ing. Heidi Sinning, die mit ihrem Team der Frage nachgeht, wie die Lebensqualität und Attraktivität von Wohnquartieren erhalten und verbessert werden kann. Wie können vorhandene Gebäude angepasst und neue gleich so gebaut werden, dass die Bewohner nicht unter zunehmenden Hitzeperioden leiden? Und nicht zuletzt wird erforscht, wie sich städtische Freiräume entwickeln lassen, um das Stadtklima positiv zu beeinflussen.

Auf drei Jahre ist das Projekt ausgelegt, auf knapp zweieinhalb Millionen Euro ist die beantragte Fördersumme beziffert, die sich auf die acht beteiligten

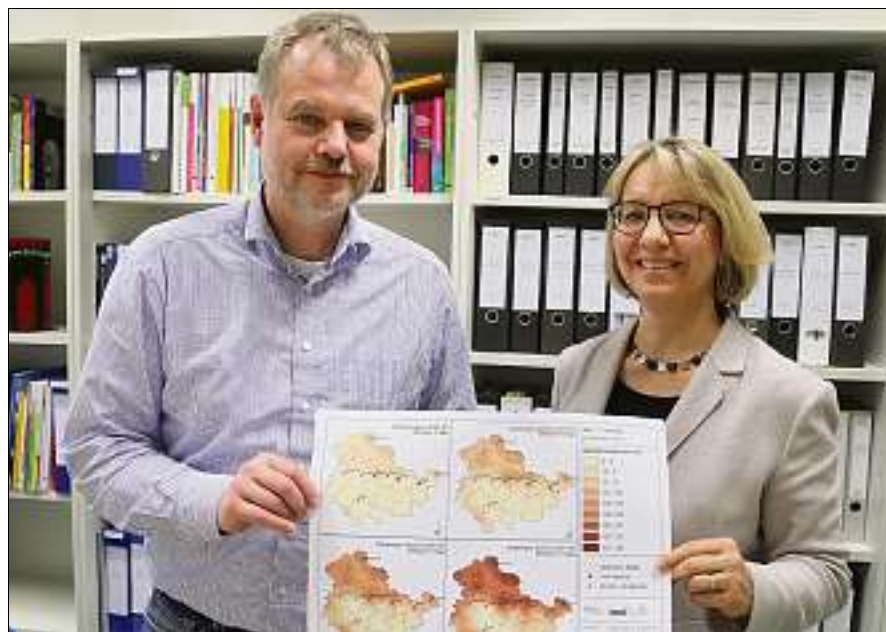
Projektpartner in Dresden und in Erfurt aufteilen. „HeatResilientCity“ lautet der Titel, hitzeresiliente Stadt- und Quartiersentwicklung in Großstädten ist das Thema, bewohnerorientiert soll Wissen ermittelt und die praktische Umsetzung der Ergebnisse in Dresden und Erfurt erprobt werden.

Während in Sachsen das Beispielquartier Dresden-Gorbitz in den Blick genommen wird, ist in Erfurt beispielhaft die Oststadt das Forschungsgebiet. Hier gibt es einerseits eine dichte gründerzeitliche Bebauung, zum anderen aber auch Brachflächen, die noch zu Wohngebieten entwickelt werden.

Ziel ist es, die Forschungsergebnisse untereinander auszutauschen und sie übertragbar zu machen auf andere Städte und Quartiere, die besonders von einer steigenden Hitzebelastung betroffen seien.

„Es geht besonders um die Bewohnerperspektive: Was ist ihnen wichtig, was sind Schwerpunkte für sie“, sagt Heidi Sinning. Wo können Bäume Schatten spenden, wo Trinkbrunnen fürs Wohlfühlen sorgen, wie kann Fassadengrün für besseres Raumklima oder eine Frischluftschneise durch Grünzüge oder Wasserläufe für eine bessere Durchlüftung sorgen?

Auch diese Fragen sollen behandelt werden in den nächsten Monaten. Hauptaktionsphase, so Sinning, in der aktiv mit Bürgerbefragungen gearbeitet wird,



Die Modellrechnung, die Jörg Lummitsch und Heidi Sinning hier präsentieren, geht von einer deutlichen Zunahme der Tropennächte in Thüringen aus. Foto: Frank Karmeyer

sollen aus den eingangs genannten Gründen nicht die Wintermonate, sondern die Tage im Hochsommer sein. Schließlich müsse sich in der Bevölkerung erst ein Bewusstsein dafür bilden, dass der Klimawandel stattfindet und es nicht nur „schöne“ Hitze gibt, sondern damit verbundene Gefahren für die eigene Gesundheit, die Tier- und Pflanzenwelt.

Auch wenn der aktuelle US-Präsident anderer Ansicht sei: die Wissenschaft sei sich weitgehend einig, dass es schon größter Anstrengungen bedarf, um den

Temperaturanstieg der nächsten Jahre auf nur zwei Grad zu beschränken, sagt Jörg Lummitsch, Leiter des Umweltamtes der Stadt, das Partner im Forschungsprojekt ist. Da reicht es nicht mehr, feuchte Tücher vors Schlafzimmerfenster zu hängen, um das Raumklima zu verbessern, stimmt die Umweltbeauftragte Kathrin Hoyer zu. Und Erfurt, soviel stehe fest, werde durch die häufigen Inklusionswetterlagen stärker betroffen sein, als etwa der ländliche Bereich oder der Rest Thüringens. Daher gelte es bei Neubauten,

darauf zu achten, dass Straßenräume breit und Häuser nach der häufigsten Windrichtung ausgerichtet werden. Dass Dächer gern begrünt, Fassaden hell gestrichen würden. Maßnahmen, die im Bestand nur schwer umsetzbar sind, aber beispielgebend für Neubauten sein könnten.

Eine Bestandsanalyse ist schon gestartet, ein Netzwerk zwischen den beteiligten Akteuren wird bereits geknüpft – damit wird im ISP nicht erst auf die heißen Sommermonate gewartet.

## Von Hetze, Angst und Schweigen

Lesung zum Buch „Brandgefährlich“

**Erfurt.** Ihr Buch „Brandgefährlich“ stellen Markus und Susanna Nierth nächste Woche im Erinnerungsort Topf & Söhne vor.

Tröglitz im Jahr 2015: Markus Nierth, evangelischer Theologe und parteiloser, ehrenamtlicher Bürgermeister, sah sich plötzlich fremdenfeindlicher Hetze und persönlichen Angriffen ausgesetzt, als Flüchtlinge in den Ort in Sachsen-Anhalt kommen sollten und er sich für sie einsetzte. Bürger aus der Mitte der Gesellschaft marschierten mit Rechtsextremisten auf. Als eine Demonstration, die bis vor sein Privathaus führen sollte, offiziell zugelassen wurde, entschloss er sich zum Rücktritt. Auf die geplante Flüchtlingsunterkunft wurde ein Brandanschlag verübt, die Täter wurden nie gefunden.

Im Buch berichten Markus Nierth und seine Frau, wie sie die Bedrohungen durch Rechtsradikale, aber auch das Schweigen der Zivilgesellschaft und von Politikern erlebt haben. Sie erzählen vom langen Polizeischutz, sozialen und wirtschaftlichen Boykott. Das Paar wurde 2017 vom Bund der Lutherstädte, zu dem auch Erfurt gehört, mit dem Preis „Das unerschrockene Wort“ ausgezeichnet.

► 9. Dezember, 15 Uhr, Sorbenweg 7, Eintritt frei

## Matinee zur lustigen Witwe

**Erfurt.** Vor der Premiere von Franz Lehárs Operettenklassiker „Die lustige Witwe“ am 16. Dezember bietet das Theater Erfurt morgen eine Werkeinführung an. Regisseur Axel Köhler, Kostümbildnerin Judith Adam und Bühnenbildner Philipp Schloßmann geben Einblicke in die Produktion und stellen sich den Fragen von Dramaturg Arne Langer. Für Höreindrücke sorgen Stéphanie Mütter (Witwe Hanna Glawari) und Julian Freibott (Camille du Rossillon).

► 3. Dezember, 11 Uhr, Theater, Großes Haus, Eintritt frei

## Messe academix mit 102 Firmen

**Erfurt.** Zur Firmenkontaktmesse „academix“ präsentieren sich heute 102 Unternehmen auf der Erfurter Messe. Sie stellen Berufschancen für junge Fachkräfte und attraktive Karrieremöglichkeiten in der Mitte Deutschlands vor. Interessenten können zudem Bewerbungsunterlagen kostenfrei von Experten überprüfen und Bewerbungsfotos kostenfrei von einem professionellen Fotografen anfertigen lassen. Zwischen Hauptbahnhof und Messe pendelt im Stundentakt der „academix“-Shuttlebus.

► 2. Dezember, 10 bis 18 Uhr

Anzeige

BY APPOINTMENT TO HER MAJESTY THE QUEEN OF DENMARK  
**GEORG JENSEN**  
ESTABLISHED 1904



**Glaser & Sohn**  
Goldschmiede seit 1910

MARKTSTRASSE 14 99084 ERFURT  
TEL. 03 61 / 6 42 17 57  
[WWW.GOLDSCHMIEDE-GLASER-UND-SOHN.DE](http://WWW.GOLDSCHMIEDE-GLASER-UND-SOHN.DE)



## Mit Buch und Blues

Bassist Kay Lutter – bekannt durch In Extremo und Freygang – stellte seinen Roman „Bluessommer“ im ausverkauften Museumskeller vor. Zwischen den Kapiteln gab es kernige Livemusik. Mehr Fotos unter [www.ta-erfurt.de](http://www.ta-erfurt.de). Foto: Martin Moll